

Karl Hermann Svoboda

### Die Bestandsentwicklung des Uhus (*Bubo bubo*) im Landkreis Waldeck-Frankenberg ab 1993 – Gefährdung und mögliche Schutzmaßnahmen an einem Brutplatz in Nordwaldeck

Die historische Entwicklung des Bestandes sowie die Neubesiedlung des Kreisgebietes ab 1978 ist in der Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg „Vogelwelt zwischen Eder und Diemel“ (ENDERLEIN u. a. 1993) dokumentiert.

Für den Vogel des Jahres 2005 ergibt sich ab 1993 folgende Bestandsentwicklung:

	<b>Brutnachweise</b>	<b>juv.</b>	<b>Brutverdacht</b>
1993	3	6	-
1994	2	-	-
1995	3	1	-
1996	5	10	-
1997	4	3	1
1998	2	4	4
1999	2	4	3
2000	2	3	-
2001	3	-	-
2002	3	2	-
2003	4	4	1
2004	4	2	2

Folgende Totfunde wurden in dem Zeitraum ab 1993 dokumentiert:

03.02.1994	1 Ex., Dainrode (beringt 1993, Raum Kassel)
31.05.1995	1 w, Straße Volkmarsen – Welda
17.06.1996	1 w, ebenda (beringt)
08.1996	1 w, Frankenau, Neue Mühle
10.1996	1 Ex., Diemelsee
08.1997	1 w, Schmittlotheim
04.1999	1 Ex., Stromtod Volkmarsen – Welda
Sommer 1999	1 Ex., Affoldern, Garten (mumifiziert)
2001	1 diesjähriger, Volkmarsen
06.2003	1 Ex., Dodenau
06.2003	1 Ex., Haina
09.2003	1 w, nordwestl. Kreisteil (beringt aus Zucht, 1985 Adelebsen/Göttingen)

06.2004	1 Ex., Altenlotheim (in mit Seilen überspanntem Teich ertrunken)
2004	1 Ex., Stromtod Volkmarsen – Welda
2004	1 Ex., verletzt gefunden Volkmarsen – Lütersheim (eingegangen)
2004	1 Ex., Haina

In Anbetracht der hohen Verluste im Raum Volkmarsen soll die Situation näher betrachtet werden. Der Brutplatz befand sich in einem nicht mehr in Betrieb befindlichen Sandsteinbruch, der aber als Ablagerungsstätte für Erdaushub genutzt wird. Um die Jagdgebiete zu erreichen, mussten die Uhus eine vielbefahrene Straße überfliegen. Dieser Umstand erklärt die Straßenverkehrstopfer. Obwohl auf Initiative von Karl Staiber 1999 nach dem Stromtod eines Uhus an den Strommasten Kunststoffmanschetten zum Schutz der Vögel vor Stromschlag angebracht wurden, kam 2004 ein weiterer Uhu dort zu Tode.

Der Brutplatz wurde 2004 aufgegeben. Ursache könnten die zahlreichen Verluste in unmittelbarer Nähe gewesen sein, wobei man sicher noch mit weiteren nicht aufgefundenen Verlusten rechnen muss. Ein weiterer Grund könnte die Entnahme von flüggen Jungvögeln gewesen sein. Dieser Verdacht bestand während einer Brutperiode Mitte der 90er Jahre.

Aus dem angrenzenden Landkreis Kassel verschwanden 2004 drei fast flügge Jungvögel aus einer Brut.

Ein nicht unwesentlicher Grund könnte auch darin bestehen, dass die Ablagerungen eine Höhe erreicht hatten, die den brütenden Uhus die Sicht auf das vor ihnen liegende Gelände nahm. Daher nahm ich als Vorsitzender der NABU-Gruppe Volkmarsen Kontakt mit der Naturschutzbehörde in Korbach auf. Ziel der Bemühungen sollte sein, mit Hilfe der Beteiligten (Betreiberfirma, amtlicher Naturschutz, NABU) eine sichere Brutnische für den Uhu zu schaffen. Leider war es der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) innerhalb von sieben Monaten nicht möglich, einen Termin mit den Beteiligten zu vereinbaren, um die Schutzbemühungen zu koordinieren. Unabhängig davon standen auch Mitarbeiter der Bergwacht bereit, die Brutnische kostengünstig anzulegen (STAIBER mdl.). Inzwischen fand nun eine Ortsbesichtigung mit der UNB und dem Unternehmer statt. Im Verlauf des Sommers 2005 soll eine sichere Brutnische geschaffen werden.

In diesem Jahr steht in diesem Bereich in Nordwaldeck (unabhängig von den anderen, weiter bestehenden Gefährdungsfaktoren) aber dem Uhu als Vogel des Jahres 2005 kein Brutplatz zur Verfügung.

Erfreulich ist, dass 2004 in Nordwaldeck eine Baumbrut gemeldet wurde (STAIBER mdl.). Baumbruten auf ehemaligen Greifvogelhorsten sind relativ selten. Bereits Mitte der 90er Jahre wurde aus diesem Gebiet ebenfalls eine Baumbrut gemeldet (BETJEN mdl.).

Im November 2004 wurden aus diesem Bereich rufende Uhus gehört, so dass wir der Brutsaison 2005 optimistisch entgegensehen (Redaktionsschluss Ende Januar 2005).

## Literatur

ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER (1993): Vogelwelt zwischen Eder und Diemel, Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Korbach

Avifaunistische Sammelberichte in den Vogelkundlichen Heften Edertal Nr. 20/1994 – 30/2004

## Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl Hermann Svoboda, Mönchepfuhl 11, 34471 Volkmarsen



Ehemaliger Brutplatz des Uhus in einem Steinbruch in Nordwaldeck; er befand sich im rechten unteren Bildbereich. Die Wand ist inzwischen fast verfüllt.

(Foto: K. H. SVOBODA)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Svoboda Karl-Hermann

Artikel/Article: [Die Bestandsentwicklung des Uhus \(\*Bubo bubo\*\) im Landkreis Waldeck- Frankenberg ab 1993 - Gefährdung und mögliche Schutzmaßnahmen an einem Brutplatz in Nordwaldeck 55-57](#)